Feels like Love

Sess&Kago

Von SesshomaruFluffy

Kapitel 11: ~Wer mit dem Feuer spielt...~

Seelenfänger umgaben die schöne Frau. Sie stand mitten auf einer Lichtung und hob gerade die Hand, um einige tote Seelen in sich aufzunehmen. Ein warmes Gefühl machte sich in ihrem Körper breit. Sie lächelte verräterisch und legte den Kopf in den Nacken. Schließlich wusste sie, wer auf dem Weg zu hierher war: Inuyasha.

Sie konnte seine Präsenz ganz deutlich spüren, er kam immer näher und sie wusste auch warum. Ein wütendes Zischen drang über ihre Lippe. War der Hanyou doch nur zu ihr unterwegs, weil diese verfluchte kleine Schl... den Abhang runter gekullert war! >Dabei war es noch nicht mal meine Absicht gewesen... Sie ist selbst Schuld! Wenn man so blöd ist, wie sie, nicht aufzupassen.< Ihre Gedanken sollten jedoch nicht so wiedergegeben werden. Inuyasha musste denken, dass es ein Unfall war, der ihr schrecklich peinlich war. Immerhin wollte sie nicht, dass er sie dafür hasste...

Inuyasha wurde immer schneller. Kikyos Geruch lag wie eine gerade Linie vor ihm, der er leicht folgen konnte. Es sei denn, sie wollte gefunden werden?? Wäre möglich... Sie könnte auch einen Bannkreis errichten, um ihn fern zu halten... >Sie möchte definitiv gefunden werden!< schoss es ihm durch den Kopf. Nur, warum? Wusste sie, wieso er zu ihr wollte? Hatte sie Kagome wirklich beinahe umgebracht??? Bitte nicht... Er wollte nicht, dass sie was damit zu tun hatte!!!

Eigentlich wurde ihm immer ganz warm ums Herz, wenn er an Kikyo dachte, doch jetzt verspürte er Wut, pure Wut, vermischt mit Eifersucht. >Wenn ich Sesshomaru über den Weg laufe, werde ich ihn umbringen, das steht fest!!!< Er verzog das Gesicht, es stimmte also... Sein Traum hatte ihn aufgeklärt. Er hegte wirklich Gefühle für Kagome UND Kikyo. Ein winziges Problem bestand darin: Er konnte nicht beide haben!

Die Eine hatte ihn verlassen, während die Andere vermutlich versucht hatte, die Andere umzubringen?! Er schüttelte den Kopf. Das war zu verwirrend! Er musste die Wahrheit wissen!

Behutsam betrat der Hanyou die Lichtung, in dessen Mitte Kikyo stand. Sie verharrte dort und blickte ihm kühl entgegen, selbst, als er näher kam, änderte sich das nicht. Er zuckte unter ihrer Emotionslosigkeit leicht zusammen, ließ aber nicht nach und ging weiterhin auf sie zu. Ein paar Meter blieb er vor ihr stehen. Es schien, als wäre das ein Sicherheitsabstand... Er öffnete den Mund, aber nur heiße Luft kam raus, er keuchte vor Nervosität.

Kikyo lächelte plötzlich fies und verengte ihre Augen zu schmalen Schlitzen. "Was ist

los, Inuyasha? Hast du Angst oder hast du deine Stimme verloren?" Sie klang kühler als sonst. Warum?

"Nichts von Beiden." kommentierte er und sah sie mit seinen goldenen Iriden starr an. Er wusste nun, dass er nicht wütend auf Kikyo war, nein... "Was willst du dann hier?" fragte sie. Seine ruhige Art, hatte sie aus der Bahn geworfen. Ihre kalte Maske fiel, zerbrach förmlich im Nichts. Seit wann war er so vernünftig? Lag das an Kagomes Einfluss? Hatte sie ihn so verändert? >Verflucht.< dachte sie und drehte ihm den Rücken zu.

"Ich bin hier, um dich etwas zu fragen. Aber du kennst die Frage schon, die ich dir gleich stellen werde, nicht wahr?" Er war so ruhig und einfühlsam... Hilfe! Hätte sie ein schlagendes Herz gehabt, hätte dieses wohl einen Hüpfen gemacht. "Warum klebte dein Geruch an Kagome?" fragte er, als wäre es ganz alltäglich. Kikyo wandte sich ruckartig zu ihm um. Ein unheimlich kalter Ausdruck in ihren Augen, spiegelte puren Hass wieder. "Kannst du dir das nicht denken?" sagte sie scharf. Er senkte den Kopf. >Also doch...< dachte er und seufzte.

"Es war keine Absicht." Hörte er sie dann sagen, was in den Kopf wieder heben ließ. "Was?" stotterte er. Kikyo biss sich auf die Unterlippe. Dieser eine Satz hatte ihren Stolz angekratzt. "Ich sagte, dass es KEINE ABSICHT war!!!" brüllte sie. Klirr. Ihr Stolz verabschiedete sich endgültig. Aber es lohnte sich. Inuyashas Gesicht hellte sich auf, er ging noch ein paar Schritte auf sie zu, bis er direkt vor ihr stand. Sie wollte schon zurück weichen, als er ihre Handgelenke umfasste.

"Sag das nochmal!" befahl er. "Wie?" stammelte sie und versuchte sich aus seinem Griff zu befreien. Aber er hielt sie weiterhin fest. "Ist ja gut... Es war keine Absicht, zufrieden? Ich habe sie von mir gestoßen und dabei ist sie nach hinten gekippt und den Abhang runter gefallen!!!" keifte sie und trat nach ihm. Komischer Weise traf sie ihn sogar am Schienbein, was ihn nicht kümmerte. Er lächelte nur unverschämt freundlich. "Sieh mich nicht so an!" fauchte sie. Warum war er so glücklich? Sie verstand ihn einfach nicht.

"Ein Glück... Kikyo..." murmelte er und kam ihrem Gesicht dabei ziemlich nahe. "Nicht... Hm..." Ihr Widerspruch wurde in einem zärtlichen Kuss erstickt. JETZT verstand sie ihn erst recht nicht!!! Aber sie genoß den Kuss. So hatte er sie noch nie berührt... Er zog sie sogar näher an sich ran. "Warum?" fragte sie, als er von ihren Lippen abließ. "Ich dachte, du wärst nicht mehr die wunderbare Frau, die ich liebe. Aber ich habe mich geirrt." antwortete er und drückte sie fest an sich.

Eine Art von schlechtem Gewissen machte sich in ihr breit. Leise fragte sie: "Und was wäre, wenn es doch Absicht gewesen ist?" Ihre Stimme zitterte heftig und überschlug sich beinahe. Es kostete sie viel Überwindung, ihre Gefühle so offen zu zeigen. "Dann wäre ich sehr enttäuscht von dir gewesen." erwiderte er und sie wusste, dass er die Wahrheit sprach. In diesem Moment wurde ihr klar, dass sie ihn niemals aufgeben würde, ihn niemals teilen würde... "Ich liebe dich auch, Inuyasha." sagte sie und küsste ihn.

>Vergib mir... Aber, wenn ich Kagome noch einmal in deiner Nähe sehen sollte... WERDE ICH SIE TÖTEN, denn du gehörst mir, Inuyasha!< dachte sie, während sie ihre Arme um seinen Hals schlang und in einem langen Kuss ihre Sinne verlor...

"Hatschiiii!" Kagome schniefte laut auf und holte eine Packung Taschentücher aus ihrem Rucksack. Rin sah sie besorgt an. "Alles in Ordnung?" fragte sie. Die Miko nickte und schnaufte gleichzeitig. "Wenn man niesen muss, dann denkt gerade jemand an einen." erklärte sie lächelnd. Schnell linste sie zu Sesshomaru rüber, der vor ihnen

herging. Es wäre nur zu schön gewesen, wenn ER an sie gedacht hätte... >Ich halluziniere.< dachte sie trocken, dann wandte sie sich wieder Rin zu. "Es geht mir gut, keine Sorge! Aber, hast du nicht Hunger? Ich könnte eine Suppe warm machen." Das kleine Mädchen hatte nun einige Fragezeichen im Gesicht. "Suppe?" fragte sie perplex. Kagome grinste schräg. Sie vergaß doch immer wieder, dass sie in der Vergangenheit war. "Eine Suppe... ist ein Eintopf... jedenfalls so in der Art... Schmeckt sehr lecker!" meinte sie schließlich nach langem Überlegen. "Aha, dann probiere ich die SUPPE!" lachte Rin fröhlich und auch neugierig. Schön... Jetzt musste Kagome nur das größte Problem lösen.

Dieses Hindernis war gute 1,90m groß, hatte silberweißes Haar, goldene Augen, sah also supergut aus, hatte ihr aber auch erst kürzlich die Meinung gegeigt. Wer war Mr. Unbekannt wohl? Die Antwort war so logisch, dass man sie nicht erwähnen musste! Ob er ihr dieses Mal wohl sofort den Kopf abschlug? Wäre jedenfalls möglich. Sie schluckte hart, beschleunigte ihr Tempo, bis sie mit Sesshomaru auf einer Höhe war.

"Ähm, my Lord?", fing sie an, auch wenn diese Anrede saudämlich klang, "Könnten wir kurz rasten? Ich wollte Rin eine Suppe warm machen, das ist eine Art Eintopf." Sie wartete lange, aber es kam keine Antwort. Bedrückt über seinen Groll, denn er anscheinend immer noch auf sie hatte, ließ sie sich zurück fallen. Rin verstand nicht so ganz, was passiert war, sie hatte Kagome nicht reden hören. "Was ist denn?" fragte sie etwas naiv. "Du musst noch etwas auf deine Suppe warten, tut mir leid." nuschetzte die Miko leicht säuerlich. Ihr ging die arrogante und überdimensionale stolze Art des Inu-Youkai auf die Nerven. Am liebsten hätte sie ihm mal so richtig die Meinung... Besser nicht, er würde sie umbringen, dass hatte er ihr ja angedroht.

Plötzlich blieb besagter Youkai direkt vor ihr stehen. Sie konnte nicht mehr bremsen und rasselte in ihn rein. Dabei machte sie Bekanntschaft mit seiner Rüstung... Aua! Sie sprang sofort zurück und entschuldigte sich mehrmals für ihre Ungeschicklichkeit. Dabei rieb sie sich über ihr schmerzendes Gesicht, warum war der Kerl auch so gepanzert?! Überflüssiges Zeug...

"Wir rasten hier." sagte er monoton und ging nicht weiter auf Kagomes Missgeschick ein. >Was? Er... < dachte die Miko und sah sich um. Sie befanden sich nicht mehr auf freier Fläche, wie vorhin, sondern im Wald, neben einem Fluss. Der perfekte Ort für ein Lagerfeuer, geschützt von den Bäumen und mit reichlich Wasser! Hatte er deshalb nicht geantwortet? >Wie blöd bin ich eigentlich? Er hat nur nach einem geeingnetem Platz gesucht! Mitten auf einem Feld wäre es ungünstig gewesen, da hätte man uns leicht überraschen können...< schoss es durch ihr hübsches Köpfchen.

Satt und zufrieden machte Kagome es sich in ihrem Schlafsack gemütlich. Die Nudelsuppe war ihr besser gelungen, als sie vermutet hatte. Rin hatte es sehr geschmeckt, wie sie beteuert hatte. Selbst Jaken hatte etwas von den Ramen gegessen, dass war ein richtiger Erfolg gewesen. Wenn man ausklammerte, dass Sesshomaru auf einem Baum hockte und NICHTS angerührt hatte... Er aß kein Menschenzeug, irgendwie logisch. Sie hatte ihn auch noch nie essen sehen!!! Hatte der überhaupt schon mal Nahrung zu sich genommen? Sie lächelte bei dem Gedanken. Dieser Mann war ein wandelndes Rätsel und sie würde Stück für Stück jedes seiner Geheimnisse lüften, dass schwor sie sich an diesem Abend.

So... Gefällt es euch? Mir schon irgendwie... Sesshi ist schön kühl geblieben, obwohl er auch nachgegeben hat^^ Aber, wenn er sofort sagen würde "Hey, ich liebe dich!" Dann wäre es kein Epos und auch stinklangweilig^^ Hinterlasst mir bitte wieder so liebe Kommiss! Manchen gefällt auch mein Schreibstil sehr und das spornt mich besonders an, daher sage ich DANKE!!!! *verbeug*

knuddel

SesshomaruFluffy